

Aufgabe 7: Jagen und gejagt werden

Das Leben an einem Wasserloch in Afrika ist für viele Tiere gefährlich.

Im Morgengrauen nähern sich die ersten Tiere einem Wasserloch. Sie müssen trinken, damit sie die Hitze des Tages überstehen. Das wissen auch ihre Feinde. Sie warten nur darauf, bis sie Beute machen können. Manche dieser Jäger werden selbst von stärkeren Tieren gejagt. Am Wasserloch treffen sich so Beutetiere und Jäger. Einzelne Tiere ernähren sich auch von toten Tieren, sie sind Aasfresser.

LERNZIELE:

- Regeln der Lebensgemeinschaft bei Tieren kennen

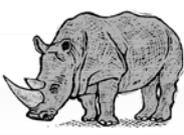
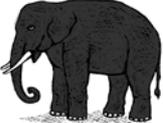
Achte darauf:

1. Du schreibst mindestens je drei Tiere auf, die von deinem ausgewählten Tier gejagt oder von ihm verschont werden.
2. Du begründest jeweils sachgerecht und nachvollziehbar, weshalb die Tiere gejagt oder verschont werden.

1. Betrachte die Tierbilder und lies die Namen aufmerksam durch. Schaffe dir danach einen Überblick zur Darstellung «Am Wasserloch» auf der nächsten Seite.

Wähle ein Tier aus, von dem du denkst, dass es andere Tiere jagt.

- Schreibe den Namen dieses Jägers auf der nächsten Seite neben das Bild der Wasserstelle.
- Suche mindestens drei Tiere, die von diesem Jäger gejagt werden, und schreibe die Tiernamen in die entsprechenden Kästchen.
- Suche mindestens drei Tiere, die sicher nicht von deinem Jäger verfolgt werden. Schreibe die Namen dieser Tiere in die entsprechenden Kästchen.
- Begründe deine Auswahl. Schreibe bei allen Tieren auf, weshalb sie von deinem ausgewählten Tier gejagt oder verschont werden.

			
Schakal	Zebra	Warzenschwein	Nashorn
			
Löwe	Gnu	Hyäne	Gepard
			
Elefant	Antilope	Streifengrasmaus	Leopard

Am Wasserloch

Diese Tiere werden von meinem Tier gejagt.	Tiername	Begründung:
	Tiername	Begründung:

Mein ausgewählter Jäger:



Diese Tiere werden von meinem Tier verschont.	Tiername	Begründung:
	Tiername	Begründung:

Menschen an der Wasserstelle

Viele Tiere sind auch in Afrika vom Aussterben bedroht. Deshalb wurden dort grosse Gebiete unter Naturschutz gestellt. In diesen Gebieten gelten strenge Jagdgesetze. Wildhüter überwachen diese Tierreservate. Der Mensch greift sehr stark in die Lebenswelten der Tiere ein. Er kann dabei verschiedene Rollen einnehmen: Wildhüter, Wilderer (Jäger), Touristen und Touristinnen auf Fotosafari etc.

LERNZIELE:

- Mögliche Veränderungen begründen

Achte darauf:

3. Du beschreibst zutreffend, wie sich der Einfluss des Menschen als Wildhüter, Wilderer und Tourist auswirkt.
4. Du begründest deine vermuteten Veränderungen sachgerecht und nachvollziehbar.

2. Wie verändert sich das Leben der Tiere an der Wasserstelle, wenn Menschen in dieser Art eingreifen?

- Wähle mindestens zwei Tiere aus: mindestens ein Jäger und ein Beutetier.
- Stelle verschiedene Möglichkeiten dar, was sich im Leben dieser Tiere verändert, wenn der Mensch eingreift. Betrachte dabei die Rolle des Wildhüters, des Wilderers und eines Touristen (einer Touristin).
- Begründe deine Aussagen.

Tier 1: Jäger	Wildhüter
	Veränderung:
	Begründung:

	Wilderer (Jäger)
	Veränderung:
Begründung:	
.....	
Safari-Tourist/in	
Veränderung:	
Begründung:	
.....	

Tier 2: Beutetier	Wildhüter
	Veränderung:
	Begründung:

	Wilderer (Jäger)
	Veränderung:
	Begründung:

	Safari-Tourist/in
Veränderung:	
Begründung:	
.....	

Tier 3:	Wildhüter
	Veränderung:
	Begründung:

	Wilderer (Jäger)
	Veränderung:
	Begründung:

	Safari-Tourist/in
Veränderung:	
Begründung:	
.....	

Name: _____ Datum: _____

Aufgabe 7: Auswertung

Bezug zum Lehrplan 21:

- NMG.2.1.d: Die Schülerinnen und Schüler können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen (z.B. Weiher: Amphibien, Reiher, Süßwasserfische, Mücken; Nahrungsketten).
- NMG.2.6.g »1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.
- NMG.2.1.6.e: Die Schülerinnen und Schüler können zu Wechselwirkungen in Lebensräumen Informationen sammeln und schematisch darstellen (z.B. Nahrungsnetze, Räuber-Beute Beziehung).

Lernziele:

- Regeln der Lebensgemeinschaft von Tieren kennen
- Mögliche Veränderungen begründen

✓	nicht erreicht	✓	erreicht	✓	übertroffen
---	----------------	---	----------	---	-------------

Kriterium 1

Du schreibst mind. je drei Tiere auf, die von deinem ausgewählten Tier gejagt oder verschont werden (Auftrag 1).

	Weniger als 3 gejagte Tiere sind richtig zugeordnet.		3 gejagte Tiere sind richtig zugeordnet.		Mehr als 3 gejagte Tiere sind richtig zugeordnet.
	Weniger als 3 verschonte Tiere sind richtig zugeordnet.		3 verschonte Tiere sind richtig zugeordnet.		Mehr als 3 verschonte Tiere sind richtig zugeordnet.

Kriterium 2

Du begründest jeweils sachgerecht und nachvollziehbar, weshalb die Tiere gejagt oder verschont werden (Auftrag 2).

	Bei weniger als 6 Tieren wurde eine Begründung formuliert.		Bei 6 Tieren wurde eine Begründung formuliert.		Bei mehr als 6 Tieren wurde eine Begründung formuliert.
	Die Begründungen sind oft nicht auf das Beutetier oder den Jäger bezogen.		Die Begründungen sind grösstenteils sachgerecht: Bezug zu Beutetier und Jäger.		Die Begründungen sind durchwegs sachgerecht: Bezug zu Beutetier und Jäger.
	Die Begründungen sind oft nicht zusammenhängend, ungenau formuliert		Die Begründungen sind meist nachvollziehbar formuliert.		Die Begründungen sind durchwegs nachvollziehbar formuliert.

Kriterium 3

Du beschreibst zutreffend, wie sich der Einfluss des Menschen als Wildhüter, Wilderer, Tourist auswirkt (Auftrag 2).

	Bei weniger als 2 Tierarten je 3 Veränderungen beschrieben.		Bei 2 Tierarten je 3 Veränderungen beschrieben.		Bei mehr als 2 Tierarten je 3 Veränderungen beschrieben.
	Der Einfluss des Menschen in 1 oder keiner Rolle zutreffend beschrieben.		Der Einfluss des Menschen in 2 Rollen zutreffend beschrieben.		Der Einfluss des Menschen in allen 3 Rollen zutreffend beschrieben.
	Die Beschreibungen treffen nicht oder ungenau auf Jäger oder auf Beutetier zu.		Die Beschreibungen genau auf 1 Jäger und auf 1 Beutetier zugeschnitten.		Die Beschreibungen auf mehr als 1 Jäger und 1 Beutetier genau zugeschnitten.

Kriterium 4

Du begründest deine vermuteten Veränderungen sachgerecht und nachvollziehbar (Auftrag 2).

	Die Begründungen sind oft nicht auf das Tier oder den Menschen bezogen.		Die Begründungen sind grösstenteils sachgerecht: Bezug zu Tier und Mensch.		Die Begründungen sind durchwegs sachgerecht: Bezug zu Tier und Mensch.
	Die Begründungen sind oft nicht zusammenhängend, ungenau formuliert.		Die Begründungen sind meist nachvollziehbar formuliert.		Die Begründungen sind durchwegs nachvollziehbar formuliert.

Aufgabe 7: Jagen und gejagt werden

Aufgabenstellung:

- Tiere auswählen, die gejagt werden und solche, die verschont werden
- Die Zuteilung begründen
- Einfluss des Menschen als Wildhüter, Wilderer und Tourist beschreiben
- Verändern begründen

Lernziele:

- Regeln der Lebensgemeinschaft von Tieren kennen
- Mögliche Veränderungen begründen

Bezug zum Lehrplan 21:

- NMG.2.1.d: Die Schülerinnen und Schüler können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen (z.B. Weiher: Amphibien, Reiher, Süßwasserfische, Mücken; Nahrungsketten).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/1017yaZzwSvqd5NseFPr58bUJd734cBXc>
- NMG.2.1.6.e: Die Schülerinnen und Schüler können zu Wechselwirkungen in Lebensräumen Informationen sammeln und schematisch darstellen (z.B. Nahrungsnetze, Räuber-Beute Beziehung).
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/101ghhUyWy8wzqezKhCNPcKCzqzcR3gm8>
- NMG.2.6.g »1: Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Beziehungen und Verhaltensweisen von Menschen zu Pflanzen, Tieren und natürlichen Lebensräumen beschreiben und vergleichen und aus verschiedenen Perspektiven betrachten.
Direktlink: <http://v-ef.lehrplan.ch/1016bhDXtPuCXK8WrqXsvdyguf9kenEED>